Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Die unentgeltlichen Vorträge, welche wir in diesem Winter zu veranstalten übernommen haben, erfreuen sich eines schönen, weit über unsere Hoffnung gehenden Erfolges. Der zahlreiche und erhaltende Besuch derselben liefert den Beweis, daß wir damit einem wirklich vorhandenen Bedürfnisse entgegengekommen sind. Er hat uns aber auch genöthigt, durch Wahl eines größeren Locals die Spesen erheblich zu vermehren, welche wir bei unserem Unternehmen in Rechnung gezogen haben und, wollten wir nicht die anderen Aufgaben unseres Vereines beeinträchtigen, ziehen durften. Wir haben daher, wenn wir nicht in das frühere beschränktere Local zurückkehren wollten, erwägen müssen, ob wir die Zahl der Vorträge vermindern, oder aber einen Beitrag von den Zuhörern erheben wollten. Wir haben aber beide Auswege noch von der Hand gewiesen, weil wir nicht einerseits aus Mangel an materiellen Mitteln die geistigen Gaben verkürzen möchten, welche darzubieten wir durch gütige Zusagen in den Stand gesetzt sind, und weil wir andererseits, so sehr wir von der Geneigtheit zu Zahlung eines Beitrags überzeugt sind, doch in der gleichen Unentgeltlichkeit der Vorträge für Alle eine wesentliche sittliche Grundlage derselben erblicken, und endlich weil wir hofften, daß der oft bethätigte gemeinnützige Sinn unserer bessergestellten Mitbürger nicht zögern werde, uns mit den einigen hundert Thalern auszurüsten, um welche es sich dabei handelt. Wer dazu mitwirken will, der kann es thun, indem er Mitglied unserer Gesellschaft wird, oder indem er uns einen einmaligen außerordentlichen Beitrag zuwendet. Um Gewährung eines solchen bitten wir namentlich auch unsere Mitglieder, indem wir bemerken, daß das kommende Jahr hoffentlich ein solches außerordentliches Bedürfniß nicht bringen wird, da in diesem Jahre die Unkosten der Gründung unseres Vereins und der Generalversammlung des Gesammtvereins einen beträchtlichen Theil unserer Einnahmen aufgebraucht haben.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft unter Angabe des verwilligten jährl. Beitrags — mindestens 2 Thlr. jährl. — sowie einmaliger Beiträge bitten wir an unsern Cassirer, Herrn **F. Dürbig**, Schützenstraße, zu richten.

Dir. **E. Barth**, Dir. **Jul. Burckhardt**, **Ferd. Dürbig**, **Dr. Fränkel**, **Prof. Dr. Friedberg**, **Dr. Genssel**, **Dr. Georgi**, **R. Gerhold**, **Dr. Goldschmidt**, **G. Götz**, **H. Herzog**, **D. Oehler**, **Dr. M. Schuster**, **Prof. Dr. Zarncke**.

Lotterie

zum Besten des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene.

Der unterzeichnete Vorstand hat in diesen Tagen an die Einwohner Leipzigs ein Circulair versendet, in welchem die herzliche Bitte ausgesprochen ist, daß man der zu Gunsten des von ihm vertretenen Vereins beabsichtigten **Lotterie** warme und thatkräftige Unterstützung angedeihen lassen möge.

Die Bürgerschaft unserer Stadt läßt thatsächlich keine Gelegenheit vorübergehen, um Unglück und Elend zu lindern, und wir sind überzeugt, daß auch unser Sendschreiben bei seinen Empfängern eine freundliche Aufnahme finden wird.

Es werden sicher mit uns Viele von der Anschauung durchdrungen sein, daß es ein tiefes soziales Uebel unserer Zeit an der Wurzel anfassen heißt, wenn man Denjenigen, welche zu Verbrechern wurden, nach ihrer Rückkehr aus den Strafanstalten zur Wiedererlangung einer ehrlichen Existenz so viel als möglich behülflich ist.

Der Ertrag der in Aussicht genommenen Lotterie ist dazu bestimmt, der bisherigen obigem Zwecke gewidmeten Thätigkeit des Vereins eine immer größere Ausdehnung zu gestatten; die Lotterie wird aber nur dann ihre Aufgabe in dem angestrebten Maße erfüllen, wenn der hochherzige Sinn unserer Mitbürger uns mit zahlreichen Geschenken versieht, die wir als Gewinne dabei verwenden können.

So möge denn das Unternehmen nochmals recht dringend Allen empfohlen sein und allseitig diejenige Theilnahme finden, welche erforderlich ist, um es zu einem gedeihlichen und gesegneten Ende zu führen.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch anzuzeigen, daß nun auch der **Loosverkauf** begonnen hat und **Loose zu 15 Ngr.** sowohl von den Mitgliedern des unterzeichneten **Vorstandes** und **Lotterie-Comités**, als auch von den am Schlusse aufgeführten **Verkaufsstellen** zu beziehen sind.

Wiederverkäufer erhalten auf 10 ein Freilos.

Leipzig, im November 1873.

Verein zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene.

Der Vorstand und das Lotterie-Comité.

Kreisdirector **von Burgsdorff**, Vorsitzender.
Vicebürgermeister a. D. **Berger**, Stellvertreter.
Adv. **Carl Hartung**, Secretair. **Carl Linnemann**, Cassirer.
Dr. jur. **A. Meinert**, Stellvertreter. Dr. **Arnold Frege**, Stellvertreter.
Regierungs-Rath **Wittgenstein**. Stadtrath **Hermsdorf**. Consul **Schwabe**.
Oekonomierath **Dietrich**. Dr. **Willem Smitt**. Diaconus Dr. **Binkau**.
Diac. **Rothe** in Schönefeld. **August Methe**. **F. W. Keyser**. **Max Katz**.
O. Standinger. **F. W. Neumann**. Buchbindermeister **Föste**.

Loosverkaufs-Stellen:

die **Kanzlei der Königl. Kreisdirection**,
Herr **Theodor Hoch**, Halle'sche Straße 10,
" Commerzienrath **C. F. Kahnt**, Neumarkt 16,
" **F. L. Rosberg** (Firma: Rosberg'sche Buchhandlung), Universitätsstraße 19,
" **Aug. Daum** (Firma: Gustav Rus), Grimma'sche Straße 16,
" **F. Schneider**, Bildhauer, Weststraße 22,
" **Schütte-Felsche**, Café français,
Herren **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße 30,
Herr **Alwin Weinoldt** (Firma: J. C. Weinoldt sen.), Ritterstraße 10,
" **Eduard Wohlwerth**, Naschmarkt, Rathhaus,
" **B. J. Hansen**, Markt 14,
" **J. H. Schäfer**, Petersstraße 32,
die **Expedition des Leipziger Tageblattes**.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. **Tagesordnung:** Discussion der Fragen Nr. 8, die Einführung des „Zehners" betreffend, Nr. 9 über die telegraphische Verbindung Leipzigs mit anderen Börsenplätzen und Nr. 10 über die Actien der Herrschaft Stolzenberg.

Der Vorstand.

Riedelscher Verein.

Heute Montag 7 Uhr in der **Thomaskirche** Hauptprobe für den gesammten Chor. Austheilung der Mitwirkungsbillets.

„Flora". Morgen **Dienstag Abendunterhaltung** in der **Tonhalle**. Billets sind Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe abzuholen. **D. V.**

Dank.

In Folge unserer Bitte für die hier lebende Wittwe eines rühmlichst bekannten Dichters sind wir durch nachverzeichnete Spenden erfreut worden, über die wir mit dem herzlichsten Dank hiermit quittiren.

Frau Bertha verw. Böhne 1 ₰, Thi K. 1 ₰, Edmund Bühligen (10 fl. rh.) 5 ₰ 21 ₰ 5 ₰. M. P. j. 2 ₰.

Summa 9 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf.

Die Lage der Empfohlenen ist eine wahrhaft bedrängte; auf dem Krankenbette darniederliegend, von keinem liebenden Wesen gepflegt, sieht die Verlassene einer besorgnißvollen Zukunft entgegen, dafern sich nicht theilnehmende Herzen finden sollten, welche bereit sind, helfend einzutreten und das begonnene Samariterwerk zu einem ersprießlichen Ende zu führen.

Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen und wird mit Vergnügen von uns entgegen genommen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Kinder-Bazar

ist noch eröffnet bis Mittwoch, 19. November täglich von 9—1 u. 2—7 Uhr Café national, Markt 16.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung Montag den 17. November d. J. Abends ½8 Uhr im Trianon des Schützenhauses.

Beginn des Vortrags präcis 8 Uhr.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Prof. Dr. **Friedberg** über den **Stand der kirchlichen Frage in Preußen.**

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Mitgliedskarten sind auf Verlangen vorzuzeigen.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Mittwoch den 19. Nov., Abends 8 Uhr, Anfang der **biblisch-praktischen Vorträge** des Herrn Director P. **Lehmann** im großen Saale des Vereinshauses (Roßstraße Nr. 9). Themata der 8 Vorträge: 1) Der Lebenskampf der Christen. 2) Die Gegner im Kampfe. 3) Die Verbündeten im Streit. 4) Der Kampfplatz. 5) Die Waffenrüstung. 6) Die Stufen des Kampfes. 7) Friede auf Erden. 8) Des Kämpfers Krone. —

Der Eintritt ist für Jedermann frei. Freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins werden an den Ausgängen des Saales dankbar entgegengenommen.

Der Vorstand.

Zöllner-Bund. **Heute** den 17. d. Abends 8¼ Uhr **Probe** in der **I. Bürgerschule.** Mitzubringen: Regensburger, Siegesbotschaft, Kriegers Gebet, Halket Wacht.

Zweck der Probe ist bekannt und rechnen wir auf **Aller** Erscheinen. **D. V.**

---

19. **Heute Abendunterhaltung mit Tanz im Schützenhause.** **19.**

(Billets wie bekannt.) **Der Vorstand.**

Hilaritas. Montag den 17. November **theatralische Abendunterhaltung** im **Pantheon.** Zur Aufführung kommt: **Epigramm**, Volksstück in 4 Acten (neu).

Nach diesem Tanz bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen. **D. V.**

Abendunterhaltung und Ball des Bildhauer-Vereins „Sculptura"

findet **Montag** den 17. Nov. im **Saale des Eldorado** statt. **D. C.**

Gestern Abend 9 Uhr wurde uns ein munterer Junge geboren.

Plagwitz, den 15. November 1873.

Grulich und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 16. November 1873.

Robert Einecker und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.

Leipzig, am 15. November 1873.

A. Leuthold, Postsecr.,
Ida Leuthold geb. **Kogel**.

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben erfreut.

Dies zeigen nur hierdurch an

Leipzig, am 16. November 1873.

H. Störl,
E. Störl geb. **Fischer**.

Sonnabend Abend ¼7 Uhr folgte unsere kleine gute **Elisabeth** im Alter von 1 Jahr 7 Mon. ihrem vor kurzer Zeit vorangegangenen Bruder Rudolf in die Ewigkeit nach. Dies Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.

Gustav Stoffregen und Frau nebst Kindern.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Speisenanstalten I u. II. Dienstag: Linsen mit frischer Wurst. **S. V. Böhne. Ullrich.**

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

-e- Leipzig, 16. Nov. Dem gestrigen Berichte über die Geschäftsübersicht der Allgem. Deutschen Creditanstalt pr. 3. Quartal haben wir noch ergänzend hinzuzufügen, daß in diesem Abschlusse die Conto-corrente-Zinsen und Provisionen für dieses Quartal nicht enthalten sind; dieselben werden bekanntlich pr. Semester berechnet und erscheinen demnach erst im Abschlusse des 4. Quartals. Der bisher erzielte Gewinn umfaßt daher in Wirklichkeit eine nicht unbedeutend höhere Summe, als sich solche nach dem veröffentlichten Abschlusse herausstellt.

— Im landwirthschaftlichen Verein zu Lindenau-Plagwitz eröffnete am Montag den 3. November die erste Winter-Sitzung der Vorstände, Professor Dr. **Birnbaum**, mit dem auf der Tagesordnung stehenden Vortrag „Zur Lage". Der Redner wies hier auf die hohen Aufgaben, welche der letzte Reichstag hatte und der nächste haben wird; der Reichstag sei berufen, allen aus der Landwirthschaft und den Gewerben kommenden Klagen Gehör und gründliche Prüfung zu schenken, doch Reformen solcher Art seien nicht so leicht gethan und wichtigere Aufgaben lägen zunächst noch vor. Die Aufgabe der nächsten Session sei es, die Angelegenheiten mit Rom auseinander zu setzen, mit unermüdlichem Eifer ein einheitliches deutsches Recht zu schaffen und im Gebiete der indirecten Steuern und Zölle zeitgemäße Reformen vorzunehmen. Die directe Besteuerung aber gehöre ausschließlich zur Competenz der Einzelstaaten. Die Aufhebung der Eisenzölle und die Herabsetzung der Zölle auf ausländische Nahrungsmittel ꝛc. sei unbedingt noch weiter zu verfolgen; die Bundesregierung habe auch dazu sich bereit erklärt, aber nicht sofort allen Wünschen entsprechen können, weil der dadurch veranlaßte große Ausfall in der Einnahme in der letzten Session noch nicht durch andere Mittel zu decken gewesen war. In Bezug auf den Eisenzoll sei es ihm und seinen Freunden nicht gelungen, vollständig die Schutzzöllner zu besiegen. Die Ergebnisse der indirecten Steuern und der Zölle seien aber, wie sich herausgestellt, für das vergangene Jahr so günstige (einige Millionen Mehrertrag als veranschlagt war), daß man den Kampf mit den Schutzzöllnern um mit mehr Erfolg werde aufnehmen können; in Zukunft müsse man immer mehr und mehr zum vollen Freihandel übergehen. Die Ernte sei im Ganzen nur eine leidliche Mittelernte zu nennen; bei alle dem, daß vom vorigen Jahr nur noch wenig Vorräthe dagewesen wären, seien aber doch die Preisschwankungen des Getreides im letzten Jahr sehr gering, sie würden auch so lange eine stabile und niedrige Haltung behaupten, als nicht die Bevölkerungen des Ostens (Rußland) eine dichtere, die Zufuhren von dort also minder beträchtlich würden. Nur die Fleischpreise scheinen auf ihrer Höhe sich zu erhalten; der Consum würde und müsse mit der hoffentlich dauernden Verbesserung der Lage der Arbeiter noch steigen; er betrüge jetzt in Deutschland kaum 50 Pfund pro Kopf und Jahr. Allen künstlich aufbewahrten und von Auswärts eingeführten Fleischwaaren verspreche er keine große Zukunft; ihre Concurrenz sei nicht zu fürchten, da man das frische Fleisch immer vorziehen würde. In Bezug auf die Leipziger Milch- und Butterpreise ergäbe sich, daß erstere in jedem Falle zu niedrig wären. Die Production eines Liters Milch könne ein Landwirth durchschnittlich in hiesiger Gegend nicht unter 15—18 Pfg. bewerkstelligen; der erzielte durchschnittliche Preis, loco Hof, sei aber nur 15 Pf., also ein Verlust damit verbunden. Wenn der Landwirth daher bei seiner Production den verdienten Gewinn finden solle, müsse das Liter einen Preis von mindestens 20—24 Pf. loco Hof bekommen; in Wien koste es 47 Pf., in Breslau z. B. in der Stadt 30 Pf. Es stelle sich für hiesige Gegend, bei Annahme, daß man 10 Liter Milch zu einem Pfund Butter bedürfe, der Butterverkauf rentabler als der der frischen Milch, in Wien aber umgekehrt dieser gewinnbringender. Die Creditfrage schließlich sei in ein anderes Stadium getreten; das Publicum würde nach den bösen Erfahrungen, welche es mit Anlage seiner Capitalien in der Industrie ꝛc. gemacht, wieder die sichere Anlage in der Landwirthschaft suchen. Kein Geschäft sei für die nächste Zeit, sollte namentlich noch eine Industriekrise sich einstellen, im Stande, erheblich höhere Zinsen zu liefern, als der landesübliche Zinsfuß beträgt. Der Landwirth müsse aber auch, durch Anstreben größerer Pünctlichkeit in